

Zentrale Hochschule für Pflegeberufe verabschiedet 23 Schüler Nachwuchs für die Pflegeeinrichtungen



Schulleiter Andreas Holtmann (l.) und die Absolventen des Jahrgangs.

Von Eclair Luzolo Luanzambi

RHEINE. 23 Schüler der Zentralen Schule für Pflegeberufe im Kreis Steinfurt erhielten am Freitag ihre Zeugnisse. Während der dreijährigen Ausbildung lernten die Absolventen alles über Gesundheit- und Krankenpflege. Besonders gute Leistungen erbrachten unter anderem Sarah Fislage, Jana Willers, Laura Daph und Johanna Keutz.

Während der Zeugnisvergabe wurden nicht nur Erinnerungen der Schulzeit ausgetauscht. Immer wieder stand auch eine entscheidende Problematik im Mittelpunkt: der Mangel an Fachkräften in der Kranken- und Gesundheitspflege. „Ihr habt bestimmt gemerkt, wie ein-



Herausragende Leistungen erbrachten (v. l.) die Absolventinnen Johanna Keutz, Laura Daph, Sarah Fislage und Jana Willers. Fotos: Luzolo Luanzambi

fach es für euch war, einen Arbeitsplatz zu finden“, sagte Schulleiter Andreas Holtmann an die Absolventen gerichtet. „Das liegt am Fachkräftemangel. Es erwartet euch also eine hohe Arbeitsbelastung und große Verantwortung. Sowohl für euch wie auch für eure Patienten.“

Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde erstmals das Projekt „Lexis“ durchge-

führt. Hierbei konnten die Auszubildenden Pflegegruppen betreuen und erhielten dabei Tipps von ihren Seminaren. Das Ergebnis des Projekts wie auch der ganzen Ausbildung kann sich sehen lassen: Die Ausbildungskrankenhäuser können nun 18 der 23 Absolventen als Nachwuchskräfte begrüßen – ein Schritt, um dem Fachkräftemangel die Stirn zu bieten.